

Denis, Michael: Ein Veilchen, das den lauen Stral (1764)

- 1 Ein Veilchen, das den lauen Stral
- 2 Des Lenzes in der Erde fühlt,
- 3 Drängt auf, und Mutter Erde wehrt
- 4 Es ihrem Kinde nicht.

- 5 Ein Lied, das in der Bardenbrust
- 6 Der Freundschaft holde Wärme fühlt,
- 7 Drängt auf, und welche Bardenbrust
- 8 Erstickt ein solches Lied?

- 9 Nicht meine, Freund! denn Freundschaft ist
- 10 Im Auge bunte Wiesenpracht,
- 11 Im Ohre Nachtigallenschall,
- 12 Im Gaumen Honig mir.

- 13 Und sang ich Den, der oben herrscht,
- 14 Und Joseph und Theresien,
- 15 Und dich, mein deutsches Vaterland!
- 16 Wen säng' ich Barde nun?

- 17 Als euch, Bewohner meiner Brust!
- 18 Und unter ihnen, Weiße! dich,
- 19 In dem der edlen Pleisse Trost
- 20 Seit Gellerts Falle grünt.

- 21 Du glänzest in den Hunderten
- 22 Der Barden Manas
- 23 Der Abendführer, der die Glut
- 24 Der Sommermonden dämpft.

- 25 Druiden locket er hervor
- 26 Aus ihrer Höhle, freudig sieht
- 27 Der braune Sohn der Arbeit ihn,

28 Und trocknet seinen Schweiß.

29 Auf Knabenspiele blinket er
30 Von seiner Bahn ins Grün' herab,
31 Und Mädchen ruft in's Thaugefeld'
32 Sein Mitgefährt' der West.

33 So ward die sanfte Liederkraft
34 Für jedes Alter und Geschlecht;
35 So wohnet Lust für jedes Ohr
36 In deiner Harfe, Freund

37 Auch Lust der Thränen gibst uns du,
38 Wenn sich zur Feier deines Volks
39 Der Herrscher Fall, der Helden Weh
40 Von ernster Bühne zeigt.

41 Auch heitre Scherze giebst uns du,
42 Wenn sich zur Feier deines Volks
43 Der Thoren lächerliches Bild
44 Von munt'rer Bühne zeigt.

45 Die tief umstand'ne Bühne schallt
46 Dein Lob, und mancher Feirer ruft:
47 »hab't ihr denn Bühnen nur allein?
48 Ihr Fremden! ihr allein?«

49 Er ruft es, und du wendest dich,
50 Und horchest deinem Lobe nicht,
51 Und deinen Werth, den alle seh'n,
52 Den siehst du, Barde! nicht.

53 Du siehst nur deiner Brüder Werth,
54 Und gönnest jedem seinen Kranz,
55 Und preisest sie den Kindern Teut's

56 Aus vollem Herzen an

57 Und glimmet unter Brüdern Zwist,
58 Dann stehst du mitten. Niemand haucht
59 Dein Odem in die Glut. Du schweigst,
60 Und ehrest deinen Stand.

61 Ha, Biedermann! und wärest du
62 Auch Barde nicht, wie liebenswerth!
63 Nun bist du Barde, bist mein Freund,
64 Wie muß ich lieben dich!

65 Nimm dieses Lied, das dir, o Freund!
66 Mit Veilchen in dem Lenze sproß,
67 Der jedes fühlende Geschöpf
68 Zu sanften Trieben weckt!

69 Oft sing' ich's durch die junge Flur,
70 Und Nachtigall begleitet es,
71 Und Weste nicken Beifall ihm
72 In Blumenhäuptern zu.

(Textopus: Ein Veilchen, das den lauen Stral. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41210>)